

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verantwortlich: Richard Drescher.
Gemeindepresse-Verwaltung 25 241.
Tarif für Anzeigen: 20011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Zustellung...
Anzeigen-Preise.
Nachdruck nur mit besonderer Genehmigung...

Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle:
Mittelstraße 38/40.
Druck u. Verlag von Ullrich & Reichardt in Dresden.
Polisch-Kant 1068 Dresden.

Rönisch - Phonola
Pianos - Flügel
Dresden-Altestadt, Waisenhausstraße 24

„Rönisch“
ist der Inbegriff aller Tugenden, die ein Klavier nur haben kann.
Im „Rönisch“ verbirgt dauernde Haltbarkeit, Kunstgenuss und Freude

Rönisch - Phonola
Pianos - Flügel
Dresden-Altestadt, Waisenhausstraße 24

Das Vertrauensvotum für Lloyd George.

372 gegen 94 Stimmen.

London, 4. April. Am Schluss der gestrigen Unterhandlung wurde das Vertrauensvotum für Lloyd George mit 372 gegen 94 Stimmen angenommen.

Ueber die bereits kurz diskutierte Rede des Premierministers, die der Abstimmung vorherging, werden noch folgende nähere Einzelheiten mitgeteilt:

Lloyd George erklärte, der Vertrauensvotum sei für ihn dieselbe, wie der vor der Washingtoner Konferenz eingebracht. Im Gegensatz zu Zeitungsberichten habe das Kabinett den Antrag in der Gestalt, wie er ihm eingebracht habe, genehmigt.

Wenn der Antrag abgelehnt werden sollte, so müßte eine andere Abordnung Großbritannien in Genoa vertreten.

Genoa sei bestimmt, die beste Art der Wiederherstellung der Ordnung und der Hebung des Wohlstandes zu prüfen.

Seit der Cannes-Konferenz hätten keinerlei neue Verhandlungen hinsichtlich der Aufgaben der Genauer Verhandlungen stattgefunden. Eine Versammlung, wie die in Genoa, wäre nicht geeignet, bestehende Verträge einer Revision zu unterziehen...

Frankreich kann auf das Recht einer Entschädigung entsprechend dem Versailler Vertrage nicht verzichten.

Diese Fragen können dem Urteil einer Konferenz, auf der Deutschland, Dänemark, Ungarn, Rußland und die Neutralen vertreten sind, nicht unterbreitet werden.

Die wirtschaftliche Lage Europas sei besonders berührt worden. Durch die Frage der neuen Ordnung der Grenzen bestehe hauptsächlich in der Wiederherstellung des Gleichgewichts ein großes Problem.

Lloyd George erklärte weiter: Eins der wichtigsten Probleme sei die Wiederherstellung des internationalen Handels.

Die Tatsache, daß dieser niedergebrochen sei, verurteile Großbritannien ganz besonders.

Die Aufgabe, die in Genoa in Angriff genommen werden müssen, sei die Wiederherstellung der Weltwirtschaft.

Der russische Friede unter den Nationen wiederhergestellt werde.

Zur russischen Frage übergehend, erklärte Lloyd George, Deutschland könne nicht die vollen Reparationsforderungen zahlen.

Rußland könne nicht sofort bezahlen. Niemand erwarte dies.

Es würde keine weitere Anerkennung der russischen Regierung bedeuten, bis das Unterhaus seine Genehmigung dazu erteilt habe.

Die Verhandlung in London habe, bevor das Unterhaus die Ratifizierung vollzogen habe, keine feierliche Anerkennung der russischen Regierung durch die diplomatische Gemeinschaft gebracht.

Im Falle der Ratifizierung würde das Verfahren dasselbe sein, wie es im Falle Deutschlands nach Unterzeichnung des Brückensvertrages befohlen worden sei.

Dies würde die britische Delegation in Genoa unterstützen.

Lloyd George schloß: Wir haben es jetzt unter Beifall getan, um mit Frankreich im gleichen Schritt zu gehen.

Vertrauensvotum auch für Poincaré.

Paris, 3. April. Die Kammer nahm nach Beendigung der Aussprache über die auswärtige Politik der Regierung mit 381 gegen 78 Stimmen eine Tagesordnung an, in der der Regierung das Vertrauen ausgesprochen wird.

Die von der Kammer angenommene Tagesordnung lautet: Die Kammer billigt die Erklärungen der Regierung. Sie vertraut darauf, daß die Regierung auf der Konferenz die Rechte und Interessen Frankreichs wahrheitsgemäß unter Bedingungen und mit Hilfe der Garantien, die im Memorandum der französischen Regierung vorgesehene sind.

Eine neue Schandtat im besetzten Gebiet.

Paris, 4. April. In Bahn bei Köln ist nach dem „Kölnener Tageblatt“ der Bauunternehmer Müller von einem französischen Besatzungssoldaten erschossen worden.

Zum Falle Grass.

Brüssel, 4. April. Die belgischen Besatzungstruppen haben Befehl erhalten, die Stadt Duisburg und deren Umgebung mit einer größeren Truppenzahl zu besetzen.

Weiter ist beabsichtigt, noch je ein Bataillon Infanterie nach Ruhrort und Weidrich zu legen.

Brüssel, 4. April. Die Brüsseler Blätter aus Duisburg zu melden wissen, ist der belgischen Behörde der Mörder des Deutschen Grafen bekannt.

Endgültige Ablehnung des Kapp-Gesetzes.

Leipzig, 4. April. Nachdem das Gesetz des Generalstaatsanwalts a. D. Kapp am freien Obergericht abgelehnt worden war, ist es heute auch von dem ersten Strafsenat des höchsten Gerichtshofes, an dem sich Kapp noch beschwerdeführend gewendet hatte, ablehnend beschieden worden.

Stresemann über die letzte Känglerrede.

Düsseldorf, 4. April. Auf einem Vertretertag der Deutschen Volkspartei im Wahlkreis Hannover-Hildesheim-Braunschweig sagte Dr. Stresemann u. a., die Deutsche Volkspartei habe, als sie die Rede des Reichskanzlers Dr. Brüning hörte, dieser in ihren ersten fünfzehn Minuten eine Einschränkung auszusprechen können.

Die deutsche Antwort auf die Schupponote.

Neue Besprechungen mit den Vertretern der Länder. - Seine Genoa-Berichtbarung mit Rußland.

Berlin, 4. April. Während der Besprechung der Reichsregierung, Ministerialdirektor Müller, bereits morgen nach Genoa abreist, erfolgt die Abreise der übrigen Delegierten am Sonnabend.

Die Note des Generals Koller vom 21. März über die Schupponote ist bis zum 3. April verbleibt.

Die Vertreter der deutschen Länder zum zweiten Male in dieser Angelegenheit.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Die deutsche Delegation in Genoa trifft heute, die russische am 6. April in Berlin ein.

Börsen- und Handelsteil.

Istler Sicherheit und Ruhe arbeiten. Letzte Zwischenfälle der Glomms...

Kraftwagenlinie Dippoldisdorfer. Dresden, vom 3. April ab wird der Verkehr auf der Kraftwagenlinie...

Verlängerter Waid in der Trohnaße. Am Montag nachmittag in der 7. Stunde der Trohnaße...

Schreibmaschinenindustrie. In der Nacht zum 3. April sind aus dem Kantor von Meibisch...

Nachschlüsselbühnen. In der Nacht zum 1. April sind aus einem Geschäftszimmer am Neiderreppplatz...

Die Feuerwehre wurde gestern, Montag, gegen 10 Uhr vormittags nach Zanderaß...

Dresdner Börse vom 4. April. Die heutige Börse war heute überaus lebhaft...

Berliner Börse vom 4. April. Die einzige heute ausliegende Wertpapierliste...

Kommen, Chemischer Aktienkurse auf 1930, Samstags...

Dresdner Kurse vom 4. April.

Table with columns for Staats- und Stadtanleihen, Bank-, Transport- und Baugesellschafts-Aktien, and Maschinen- und Metallindustrie-Aktien.

Table with columns for Elektrizität, Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik-Aktien, and Papier-, Papierstoff- und Photogr. Artikel-Aktien.

Table with columns for Brauerei-, Milch- und Spirit-Fabrik-Aktion, Porzellan-, Glas-, Chamois- und Glasfabrik-Aktion, and Verschiedene Industrie-Aktion.

Table with columns for Amtliche Berliner Kurse vom 4. April, listing various stocks and their prices.

Table with columns for Amtlich notierte Devisenkurse, listing exchange rates for various locations.

Wetterlage in Europa am 4. April 1924, 8 Uhr früh.

Table showing weather conditions across Europe, including temperature, wind direction, and precipitation.

Wettermeldungen aus Sachsen vom 4. April, 7 Uhr früh.

Table showing weather reports from Saxony, including temperature and wind.

Wetter-Aussicht für Mittwoch den 3. April.

Wetter-Aussicht für Mittwoch den 3. April. Voraussichtlich mit Niederschlägen...

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse.

Table showing water levels of the Elbe and its tributaries.

Einmal den Rottmer, während die berühmte Maria Siedler als Maria Stuart agierte...

Wann ich nicht weiter spielen, man verzieht zu keine Elbe von Jön.

Wann ich nicht weiter spielen, man verzieht zu keine Elbe von Jön. Von Oskar Blumenthal...

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Der ausführlich. Berliner Kurszeit folgt im Morgenblatt.

Die eigene Tochter.

Roman von Anna von Bayn

(1. Fortsetzung)

Erna sties über, wirklich über, und begriff nicht, daß was wehhalb sie es tat. Aber sie sagte: „Ich darf solche Worte nicht anhören, unterhalten Sie mich anders, allgemein.“ Sein grimelndes Lächeln, aus dem man nicht klar wurde, war wieder da. „Ich unterhalte Sie von allem, was Sie wünschen, zunächst darf ich mich Ihnen aber wohl nach abendlicher Sitze vorstellen.“

Erna lächelte. „Nein, nein, ich möchte gar nicht wissen, wer Sie sind.“ Ihre Ehemann war plötzlich verlogen, — dann kann ich mir später einbilden, Sie seien ein indischer oder perfiger Käse.“ Schelmerei war in ihrer Stimme, Schelmerei pligte aus ihren hellblauen Augen, die lichten Lufken glichen. Er verzogte sich im Lächeln. „Stellst du mir deine eigene Einbildung mit der Wahrheit überein. Redenfalls ist Ihnen meine Heimat. Aber wozu darf ich Ihnen erzählen, was in Ihrem Ohre angenehm?“

Erna lächelte weiter. „Erzählen Sie mir von Ihrer Heimat und von den Frauen dort.“ Der Jücker ließ seine Augen nicht von ihrem Antlitz. Die Zeit ist zu kurz, um besonders von meiner Heimat zu erzählen. Das Allgemeine weiß man ja hier aus. Man weiß, daß dort Palmen wachsen und eine Sonne am Himmel steht, die voll von Blut ist, die sie auf eine verabschiedete Natur niederströmen läßt. Das Blumen dort blühen, so farbenfroh, wie sie Eure Mäler niemals wiedergeben können, und das es dort Edelweisse gibt, deren Glanz unbeschreiblich ist. Unsere Frauen sind schön und schlank, doch dunkel und anders, ganz anders als — sein Blut ward Blut, anders als die goldhaarigen Engel und Himmelsbilder, die in Euren Kirchen hängen.“

Das Zeichen zum Beginn des Schlußaktes ertönte. Da schreie der Fremde, und Erna sah wie in einer heißen Wolke von Arbeit und Verdrüßung. Sie schaute kaum darauf, was auf der Bühne vorging, wie ein Watten war es in ihr, als müße sie jeden Augenblick etwas Besonderes erleben, und es ereignete sich doch gar nicht. Der Akt ging zu Ende, sie mußte aufstehen. Als sie an dem Fremden vorbeiging, grüßte sie mit leichtem Reinen des Kopfes. Er küßte: „Auf Wiedersehen!“ und das Klüßern berührte sie gleich einer Dichtung.

Sie ging fast schwermütig und abend, während sie dachte: Trauchen erwartet mich das plumpe Dienstmädchen und dabei hat Martin am Schreibtisch, liest oder schreibt und trägt dabei eine Hornbrille. Das erschien ihr plötzlich

sehr komisch und lässlich. Wachte, ihr Mann sah am Schreibtisch und hob bei ihrem Eintritt die Brille auf die Stirn. Er sah ihr ästhetisch entgegen. „Nun, Kind, hat es Dir gefallen, wie ich das neue Stück?“ Erna mußte immerfort auf die Hornbrille schauen. „Nimm, bitte, erst das Brillenmonstrum ab, ich mag es nicht leiden.“ Erna mußte immerfort auf die Hornbrille schauen. „Nimm, bitte, erst das Brillenmonstrum ab, ich mag es nicht leiden.“

Martin Ernstmann machte ein verdußtes Gesicht. „Aber Erna, an meine Brille müßtest Du doch nachgerade gewöhnt sein.“ Sie rühte mit den Schultern. „Es gibt Sachen, an die man sich nie gewöhnt, dazu gehört die schreckliche Brille. Im übrigen war das Stück eine Liebesgeschichte, ganz nett, aber nichts Besonderes.“ Sie warf den Kopf ein wenig zurück und dachte an den Vorgenachbar, als sie hinaufging: „Was wissen denn alle die Dichter von der Liebe? Sie reden und reden schöne Worte, und auf dem Grunde liegt doch nichts von all dem Teufelischen und Dummlichen, das wahre Liebe bergen muß.“ So hatte der Jücker seine Stimme gesprochen, Wort für Wort war es ihr in der Erinnerung geblieben.

Martin Ernstmann hatte seine Brille abgesetzt und starrte seine Frau mit einem Ausdruck an, als rede sie in einem ihm gänzlich fremden Idiom. „Was weißt denn Du von der Liebe, die zugleich teuflisch und himmlisch sein muß?“ fragte er endlich topfschüttelnd. „Wahre Liebe kann nie etwas Teufelisches haben, das ist Voralenzug, das Du irgendwo aufgeschnappt hast.“ Er nahm Ernas feinen, schmalen Kopf zwischen beide Hände. „Kind, Du solltest lieber nicht in solche Stücke gehen, die sind Ratten für ein übermodernes Publikum, und derartige verdrehte Phrasen, wie Du sie eben gebraucht, schwirren sicher beim Publikum herum wie Ungezieher. Liebes, gutes Kind, dergleichen darf Dein Köpfchen gar nicht aufnehmen.“

Sie schob mit leichtem Unwillen seine Hände zurück und bildete dabei auf diese Hände hin. Die schlanken Artistohrtenhände des Jücker tauchten plötzlich vor ihr auf. „Du solltest Deine Nägel doch etwas wachsen lassen, sie sind so kurz ver-schmitten sehr häßlich.“ bemerkte sie mit leichtem Spott. Martin Ernstmann zog erschrocken die geschmähnten Hände an sich. „Was hast Du nur heute, Liebste? Mir scheint, es gefällt Dir gar nicht mehr an mir. Geh, lege Dich nieder, ruhe.“ fügte er beifolgt hinzu. „Das dumme Stück hat Deine Nerven zugefegt und Dir die Stimmung verdorben. Morgen bist Du, mein schönes Lieb, wieder vergnügt, und morgen gefalle ich Dir auch wieder.“

Erna war froh, sich zurückziehen zu können. Sie erzählte, Kopfweh zu haben, und vergab sich tief in die weichen Kissen. In der Nacht erwachte sie von einem seltsamen Gefühl. Ihr war es, als geiznete sie in das Däcker des

Stimmers ein höchst ungewöhnliches Räucherstäbchen, das von melancholischer Schönheit, und zwei dunkle grobe Haare über sie an.

Stier Tage später sah Erna wieder auf demselben Bogenplatz und erkannte kaum, als sie beim Eintritt in die Loge den Jücker darin schon vorfand. Heute empfand sie nicht die geringste Belangenheit. Ein wunderhübsches Spiel häuße es ihr, sich von den heißen dunklen Augen Reichlein zu lassen, der lauten Stimme, die wie Ruff war, zu laufen. Was der dunkelhäutige Mann alles zu ihr sprach, sie wußte es später kaum noch, doch mußte es wohl etwas Wunder-schönes, Verwunderndes gewesen sein, denn sie war seit diesem Abend wie vermanbelt. Leichter war ihr Schritt und ein Lächeln lag ständig um ihren Mund.

Und dann, bei einem kleinen Spaziergang, begegnete sie dem Jücker in einem stillen Teil der köstlichen Anlagen; wie von selbst blieb sie stehen, und er zog die kleine Hand im mattgelben Tüchleinband an die Lippen. Rüsse hart das schmale Stücken Haut, das sich zwischen Handgelenk und Kermel zeigte. „Darf ich neben Ihnen gehen, schönste Frau, ich bin glücklich über den Zufall.“ Sie wußte, der Jücker beobachtete all ihr Tun. Wenn sie mit ihrem Mann ausging, süßte sie von irgendwoher seine heißen, brennenden Blicke. Sie überlegte, ob es nicht ein bißchen leichtsinnig sein mochte, mit dem auffallenden Mann ihren Spaziergang fortzusetzen? Wenn sie auch noch nicht allzu bekannt in Frankfurt war, so kannten sie doch immerhin mancherlei Leute. Das Zusammengehen in der Loge war Zufall, es stand jedem frei, sich darin einen Platz zu nehmen. Aber ob ein öffentliches Perumipalieren klug war?

Sie überlegte und konnte sich nicht recht entscheiden. Die dunklen Augen ließen sie nicht frei und, von blumenreichen Samenblumen wie getragen, bildete es Erna, daß der dunkelhäutige Mann sie begleite. (Fortsetzung folgt.)

Brauns über alle **Wilbra** färbt alle unansehnliche Ueber-lachen wieder wie neu.

Pflegst Du mit Biok Deine Zähne, Übst Du die beste Mund-Hygiene

• Biok Zahnpaste (Fabrik Max Eb. G.m.b.H. Dresden)

Dresdner Nachrichten Nr. 16

Seife

Immer noch preiswert

Seife wird wieder teurer. Sichern Sie sich etwas von diesem vorteilhaften Angebot.

Reine Kernseife	Riegel	6,90
Elfenbeinseife, ca. 100 g schwer	(3 Stück 11,50) Stück	3,90
Konsumseife, vorz. Qual., 80% Fettgehalt	(3 Stück 12,50) Stück	4,25
Blumenseife, reine Parfette, versch. Gerüche, ovale Form	(3 Stück 20,00) Stück	6,75
Badesoife, reine Parfette, runde Form, versch. Gerüche, ca. 120 g schwer	(3 Stück) Stück	9,75
Rasierseife	Stück	4,00
„Feuerio“, Doppelfettseife, 80% Fettgehalt im Gebrauch	30-Gramm-Stück	9,50
Hochwertiges Seifenpulver, 10 1/2% Fettgehalt	20-Gramm-Paket	2,60
Salmiak-Terpentinseifenpulver, 20% Fettgehalt	Paket od. 1 Pfund	7,50

Medizinische Lanolincreme - Fettseife

unserer seit Jahren bewährte Hausmarke, großes ovales Stück, circa 100 g schwer (3 Stück 25,00) Stück 8,75



ORIGINALFÜLLUNGEN feinerBRANNTWEINE LIKORE

SPIELHAGEN'SCHE WEINGROSSHANDLUNG

Rum 70% Magenbitter DEUTSCHE SCHAUWEINE MAGEN INSPEKTOR Vermouth di Torino

DEUTSCHE KRESZENSWEINE BORDEAUX SCHLOSSWEINE SÜD SÜSS WEINE



Große Auswahl Solide Reise-Artikel Lederwaren Eigene Fabrikate

Ernst Lange, Koffer- und Taschenfabrik König-Johann-Straße 12, Ecke Pirnaischer Platz.

Kirchennachrichten. (Kleinanzeigen)

Wolle Münch Oststr. 2

Teppich mit bis neu gezeichnetes Soia

Garten-Erde nach Schenkel & Dittrich, Heilstr. 25, Tel. 30114

Reisekoffer Reisekoffer, Hülsen u. Schließwerkzeuge, Taschen, Schrankkoffer, Damenkoffer, etc. in der Werkh. Reparaturen. B. Thomae, Vismarsstr. 14, Reichstr. 11, 4.

Werkdrucke, Bücher, Broschüren, Flugblätter etc. in einfacher und feinsten Drucktechnik liefert Buch- und Kunstverlag Leipzig & Reichardt, Dresden-P. Marienstraße 38/40, Fernruf 25241

Brillanten Gold-, Silber-, Platin-Schwarz Edelsteine mit Brillanten bester Arbeit Dresden-P. 17, 2. Etage Tel. 17613

Perser Teppiche Meisterwerke orientalischer Knüpfkunst, nur an Originalherstellern preisw. erhältlich. Schriftl. Angebote von ermittelten Referenzen unter D. 2. 1554 an die Exp. d. Bl.

Reinigungs-Gesellschaft „SAXONIA“ empfiehlt sich für Parkett-Glas-Vacuum-Tapeten-Wände

R einigung einigung einigung einigung einigung

Fernruf 13287 :: Joh.-Georgen-Allee 10.

Drema

Hermann Görlach Dürenstr. 44 Dresden-A. I. 14398

Stets preisgünstige Rückladegelegenheiten nach und von allen größeren Plätzen, insbes. Berlin, Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Cöln, Danzig, Düsseldorf, Erfurt, Glogitz, Gdrlitz, Halle, Hannover, Magdeburg, München, Plauen, Stettin, Stuttgart, Wiesbaden, Zittau, Zwickau.

Für Stadtmzüge ebenfalls mäßige Preisstellung bei sorgfältigster Bedienung.

Weiße Dielen, Vorplatz- u. Veranda-Möbel, Kamin, Schrank, etc. etc. etc. Fischerstraße 7, l. Ecke.

Herren- u. Damenstoffe in bekannter Güte zu billigen Preisen. J. Schneider, Fernruf 21348 Oststr.-Allee 22, L.

Oft nachgemacht doch nie erreicht, am roten Frosch erkennt man's leicht!

Edolal gutet die Schuhe, pflegt das Leder

Alleinhersteller: Werner & Mertz A.-G. Mainz. Verantwortlich für den sächsischen Teil: Dr. H. Wislitzky, Dresden; für die Provinzen: Wilhelm Helmberger, Dresden.

Aluminium-Böden

Waffel-Kupferböden

Herrmann Bräunlich Klumpnerstr. Freiberg 12 a

Gold-Krieger FREIBERGER Pl.-26

KAUFT GOLD, Schmuckgegenstände JEDER ART

Bener-Schulte und Grottel, müller sind die besten! Bestand: Schönergergasse 2, Bener's Mode-Parade mit gr. Schaufenster 12, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Stauje

Gummimantel, Gummihose, Gummihandschuhe, Gummistiefel, Gummischuhe, Gummihüte, Gummigürtel, Gummibrillen, Gummihandschuhe, Gummistiefel, Gummischuhe, Gummihüte, Gummigürtel, Gummibrillen.

Herzliche Kunstgegenstände über: Carl Knoll, Wilhelm Gehrich, 3in. Reichstr. 2, 1313

Bapagei, 100 oder 200 St. Angele zu Mainz, 21. 22.

Teppich mit bis neu gezeichnetes Soia

Garten-Erde nach Schenkel & Dittrich, Heilstr. 25, Tel. 30114

Reisekoffer Reisekoffer, Hülsen u. Schließwerkzeuge, Taschen, Schrankkoffer, Damenkoffer, etc. in der Werkh. Reparaturen. B. Thomae, Vismarsstr. 14, Reichstr. 11, 4.

Werkdrucke, Bücher, Broschüren, Flugblätter etc. in einfacher und feinsten Drucktechnik liefert Buch- und Kunstverlag Leipzig & Reichardt, Dresden-P. Marienstraße 38/40, Fernruf 25241

Brillanten Gold-, Silber-, Platin-Schwarz Edelsteine mit Brillanten bester Arbeit Dresden-P. 17, 2. Etage Tel. 17613

Perser Teppiche Meisterwerke orientalischer Knüpfkunst, nur an Originalherstellern preisw. erhältlich. Schriftl. Angebote von ermittelten Referenzen unter D. 2. 1554 an die Exp. d. Bl.